

Lokales

Stadtführer zeigt Barrieren auf

Von Stefan Knopp

Bonn. "Es ist normal, verschieden zu sein": Diese Aussage schwebte am Donnerstag über dem Münsterplatz, wo Stände aufgebaut waren, an denen man sich über Inklusion und Angebote für Menschen mit Behinderungen informieren konnte. Anlass war der europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.



Aktionstag "Bonn inklusiv": Auf dem Münsterplatz stellen verschiedene Institutionen und Vereine an Ständen ihre Arbeit vor. Foto: Volker Lannert

Über die Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel berichteten Laura, Luzi (beide 16) und Hannah (17): "Wir machen keine Unterschiede, und bei uns wird auch keiner gemobbt. Einer unserer besten Freunde hat zum Beispiel eine Sprachbehinderung." Dort lernen behinderte und nichtbehinderte Jugendliche seit 25 Jahren gemeinsam. Die drei Mädchen sprachen vor allem Eltern mit Kindern an. "Einige haben selber behinderte Kinder und überlegen, auf welche Schule sie sie schicken", sagte Luzi.

Auf und vor der Bühne gab es unter anderem eine Zirkusshow von Schülern der Christophorus-Förderschule. Dort wurde auch das Handyprogramm "Bonn inklusiv" vorgestellt, das am Donnerstag aktiviert wurde: Ein Stadtführer durch Bonn, der im Internet (www.bgbonn.de), aber auch über Festnetz und Handys unter der Rufnummer (02 28) 76 37 25 00 abgerufen werden kann.

Er ist bundesweit bislang einzigartig. Behinderte finden schnell heraus, wo sie in Bonn auf Barrieren stoßen, aber auch Touristen können sich über die Stadt informieren. "Es ist sozusagen Inklusion andersherum", sagte Susanne Trabandt vom Unternehmen blue concept, das das App mit der Firma mobile-discovery und der Stadt entwickelt hat. "Wir machen ein Angebot für Menschen mit Behinderung und schließen die anderen nicht aus."

Das Unternehmen Arche Noah, das Reisen für Behinderte anbietet, war beim Aktionstag der Behinderten-Gemeinschaft Bonn ebenso vertreten wie der Bruderhilfe Automobil- und Versicherungsclub (BAVC). Informationen über Retina-Operationen, Hörgeräte, Mototherapie und

vieles mehr gab es, Kirchen und Vereine hatten Stände, und die Abendrealschule erläuterte, dass Inklusion sich auch auf Menschen mit Migrationshintergrund bezieht.

Abends richtete die Lenkungsgruppe des Behindertenpolitischen Teilhabeplans im Münster-Carré eine musikalische und kulturelle Veranstaltung von und für Menschen mit Behinderung aus. Journalist Peter Mand und ein Bonner berichteten über Integration und Inklusion. Die Theatergruppe "Fulminant" vom Bonner Verein für gemeindenaher Psychiatrie führte "Leonce und Lena" von Georg Büchner auf. Und die "Tenten Live Band" sorgte für musikalische Unterhaltung.

Artikel vom 06.05.2011

Artikel bookmarken bei...      

